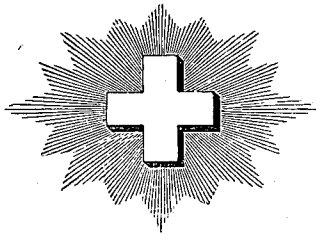


SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

EIDGEN. AMT FÜR



GEISTIGES EIGENTUM

PATENTSCHRIFT

Nr. 45651

4. November 1908, 7 ¹/₄ Uhr p.

Klasse 50 a

HAUPTPATENT

Edmund MOSTER und Mavro MOSTER, Agram (Ungarn).

Bleistiftschoner.

Der den Gegenstand vorliegender Erfindung bildende Bleistiftschoner ist auf beiliegender Zeichnung in einer beispielsweise Ausführungsform im Schnitt dargestellt, und zwar mit eingefügtem Bleistift.

a ist eine konische Hülse, *b* eine Verjüngung mit im Querschnitt **S**-förmiger Mantelausbildung und *c* ein hülsenartiger Abschluß. Infolge der **S**-förmigen Mantelausbildung des Teiles *b* liegt die Hülse nach Aufsteckung auf einen angespitzten Bleistift an diesem an zwei Stellen an, die in der Zeichnung mit 1 und 2 bezeichnet sind. Die Stelle 1 liegt dort, wo die Zuschärfung des Bleistiftes beginnt, die zweite Stelle, 2, zwischen der Stelle 1 und dem Heraustritt der Mine.

Durch die Ausstattung der Hülse mit der Verjüngung von im Querschnitt **S**-förmiger Mantelausbildung sitzen Bleistiftschoner nach

der Erfindung fest auf Bleistiften verschiedener Stärken, bzw. verschieden geformten Querschnittes. Die Anlage an zwei Stellen verhindert das Wackeln. Durch die **S**-Form ist der Teil *b* bei Wahl entsprechenden Materials, z. B. Zelluloid, nachgiebig.

Der hülsenartige Abschlußteil *c* kann auch fehlen.

PATENTANSPRUCH:

Bleistiftschoner, gekennzeichnet durch eine konische Hülse mit aus im Querschnitt **S**-förmiger Mantelausbildung bestehender Verjüngung.

Edmund MOSTER.

Mavro MOSTER.

Vertreter: E. BLUM & Co., Zürich.

